

Musiksommer: Jazz-Hochkaräter in der Konzertmuschel

VON SIMON JANSSEN

Manfred Schmelzer geriet ein wenig ins Schwärmen. „Wir haben in dieser Besetzung zum ersten Mal gespielt und selten war sie so hochkarätig wie heute“, sagte das Urgestein der „Jazzbones“, die zum ersten Mal den Blues-Gitarristen Max Hütten als Gaststar präsentierten.

Im Rahmen des NEW-Musiksommers kamen am Sonntag Jazzfans voll auf ihre Kosten. Denn mit den „Jazzbones“ und den „gentleJazzmen_strings“ gastierten gleich zwei Hochkaräter in der Konzertmuschel hinter der Kaiser-Friedrich-Halle. Vor rund 1100 Zuschauern, die den

Klängen direkt vor der Bühne lauschten oder es sich auf der nahe gelegenen Liegewiese des bunten Gartens bequem machten, präsentierten die „Jazzbones“ ein breites Spektrum von Dixieland-Jazz bis hin zum Swing. „Wir nennen es ‚Jump, Rhythm and Blues‘. Er stammt aus New Orleans. Das meiste dabei ist reine Improvisation“, erläuterte „Manni“ Schmelzer fachmännisch. 90,1-Moderator Frank Nießen, der durchs Programm führte, freute vor allem das Wetter. „Petrus scheint ein Jazzfan zu sein“, scherzte er.

Als zweites Highlight des Jazz-Sonntags spielte der Bratschist

Francis Norman mit den „gentleJazzmen_strings“, die mit ihren sanften Klängen viele verschiedenen Stile, Kulturen und Traditionen verkörpern und ebenfalls für reichlich Applaus beim Publikum sorgten.

„Wenn ich so über den Platz und die Wiese gucke, dann bin ich positiv überrascht. Wahnsinn, was hier los ist“, sagte Daniel Pelzer, Marketingleiter der NEW, der gemeinsam mit dem Organisationsteam auf eine gute Mischung bei den insgesamt acht Konzerten des NEW-Musiksommers achtet. „Jeder Sonntag steht unter einem anderen musikalischen Thema. Darum versuchen



Voller Einsatz in der Konzertmuschel: „Manni“ Schmelzer (4. v.l.) sorgte mit den „Jazzbones“ für reichlich Unterhaltung vor 1100 Zuschauern. RP-FOTO: DETLEF ILGNER

wir, jedes Jahr sowohl altbekannte Stammbands als auch neue Musiker zu präsentieren“, so Pelzer.

Am kommenden Sonntag beim „NEW-Oldie-Sonntag“ wird die Uhr dann um einige Jahrzehnte zurückgedreht. Die Band „Obergärig“ aus Mönchengladbach bringt den passenden Sound dafür mit. Sie sorgten in den vergangenen Jahren bereits für die bestbesuchten NEW-Musiksommerversammlungen. Auch in diesem Jahr wurde wieder für eine soziale Einrichtung gesammelt. Das Publikum zeigte sich traditionell spendabel – in diesem Jahr darf sich der Kindergarten „Glühwürmchen“ über rund 1300 Euro freuen.